

5) Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit.

Marie unterstand sich nie zu lügen, heimlich zu naschen, oder ihren Aeltern sonst im geringsten etwas zu entwenden. Hatte sie einen Fehler begangen, so kam sie von selbst, gestand ihn, bat um Verzeihung, und versprach sich zu bessern. fand sie nur einen Pfennig in ihrer Aeltern Stube, so brachte sie ihnen denselben im Augenblick.

Sie wurde auch deshalb herzlich von ihren Aeltern geliebt, und jedermann hatte sie gern um sich.

6) Kindliche Liebe.

Als Karls und Elisabeths Vater einmal krank lag, waren diese Kinder ungemein um ihn besorgt.

Sie saßen immer an seinem Bette, und wenn er etwas verlangte, wurde es ihm mit der zärtlichsten Liebkosung von seinen Kindern gereicht.

Mehr, als einmal des Tages, fielen sie auf ihre Knie, und beteten mit Thränen zu Gott, daß er ihren Vater gesund machen möchte. Gott erhörte auch ihr Gebet. Er schenkte ihnen den geliebten Vater noch einmal wieder, der seinem Lebensende wirklich nahe war; und so lange die guten Kinder lebten, ging es ihnen wohl.

7) Zwey Knaben.

Zwey Knaben gingen einmal in einen Garten spazieren. Der Gärtner gab ihnen die Warnung, sie sollten den Bienenstöcken nicht zu nahe kommen, damit sie nicht gestochen würden.

Mich